

- Bibliographisches Institut in Hildburghausen ferner:
5636. **Reyer's** neues Konversations-Lexikon. 312. u. 313. Ffg. Ver.-8. Geh. 3 N^o
5637. **Schiller's** sämmtl. Werke. Kritische Ausg. v. H. Kurz. 3. Ffg. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ N^o
5638. **Shakespeare's** dram. Werke u. Sonette übers. v. F. Dingelstedt, W. Jordan u. N. 4. Bd. 12. Ffg. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ N^o
- Geographisch-artistisches Institut (W. Nischke) in Stuttgart.
5639. **Gross, R.**, Karte v. Deutschland, Oesterreich, den Niederlanden, Schweiz etc. Neue Ausg. 4 Bl. Fol. in Mappe * 1 N^o; auf Leinw. in gr. 8.-Carton * $1\frac{1}{2}$ N^o
- Keller in Zürich.
5640. **Keller, H.**, erste Reisekarte der Schweiz. Neue wohlfl. lith. Ausg. Fol. Auf Leinw. in 8.-Carton * $\frac{2}{3}$ N^o
5641. — zweite Reisekarte der Schweiz. Neue Ausg. Fol. Auf Leinw. in 8.-Carton * 1 N^o 26 N^o
5642. — kleine Reisekarte der Schweiz. Neue Ausg. qu. Fol. in 16.-Carton * 12 N^o
5643. — Schulkarte der Schweiz. Neue Ausg. Fol. in 8.-Carton * $9\frac{3}{4}$ N^o
5644. — Schulwandkarte der westl. Halbkugel. 4 Bl. gr. Fol. * 28 N^o
- Kranzfelder'sche Buchh. in Augsburg.
5645. **Alviti, J. F. v.**, die Klöster auch Heilanstalten f. d. Welt. 8. Geh. * 2 N^o
- Lindauer'sche Buchh. in München.
5646. **Westermayer, G.**, Jacobus Balde, sein Leben u. seine Werke. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ N^o
- Lüderig'sche Verlagsbuchh. in Berlin.
5647. **Sammlung** gemeinverständl. wissenschaftl. Vorträge, hrsg. v. R. Virchow u. F. v. Holsenborff. 48. Hft.: Ueber Nahrungs- u. Genussmittel, von R. Virchow. gr. 8. Einzelpreis * 8 N^o
- Maraschke & Berendt in Breslau.
5648. **Verzeichniß** der kaufmänn. Behörden, der Handels-Firmen etc. in Breslau. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ N^o
- Web & Widmayer in München.
5649. **Michel, C.**, specielle Reise- u. Gebirgskarte vom bayer. Hochland, Salzburg u. Nordtyrol. Fol. Auf Leinw. in 16.-Carton * $1\frac{1}{2}$ N^o
- Witsch in Brünn.
5650. **Brandl, V.**, Kniha drnovska. gr. 8. In Comm. Geh. * 1 N^o
- J. Perthes in Gotha.
5651. **Gümbel, C. W.**, geognostische Beschreibung des Königr. Bayern. II. Abth.: A. u. d. T.: Geognostische Beschreibung d. ostbayer. Grenzgebirges. hoch 4. Mit Atlas in Imp.-Fol. * 36 N^o
- Ph. Neclam jun. in Leipzig.
5652. **Universal-Bibliothek**. Nr. 63. 16. Geh. * 2 N^o
- Inhalt: Die Waldenser. Histor. Drama v. F. Goveau. Aus d. Ital.
- Schröder & Co. in Kiel.
5653. **Hirschfeld, W.**, geschichtl. Darstellung der landw. Vereine in Schleswig-Holstein. 8. In Comm. Geh. * 4 N^o
- Spamer in Leipzig.
5654. **Buch**, das, der Reisen u. Entdeckungen. 43. u. 44. Ffg. 8. Geh. 3 * $\frac{1}{6}$ N^o
- Inhalt: Arkinson, I. W., Steppen u. Hochgebirge Sibiriens. 5. u. 6. Hft.
- Steinthal in Berlin.
5655. **Bericht** über die allgem. Ausstellung zu Paris im J. 1867. 3—6. Hft. gr. 8. In Comm. * $1\frac{1}{2}$ N^o
- Theologische Verlags-Anstalt in Brizen.
5656. **Gewissen, Glauben, Civilisation**. 2. Aufl. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ N^o
5657. **Palzer'schil**. Historische Erzählung aus d. Zeit Ottokar's II. 8. Geh. * 16 N^o
- Fr. Voigt's Buchh. in Leipzig.
5658. **Buch**, das, Rufari übers. u. commentirt v. D. Cassel. 2. Aufl. 1. Ffg. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{4}$ N^o
- R. Voigt jun. in Weimar.
5659. **Marcus, H.**, die Staats- u. Privat-Lotterie- oder Prämien-Anleihen. III. Bd. 1. Hft. gr. 8. 12 N^o
- Vossische Buchh. in Berlin.
5660. **Roth, W.**, militärärztliche Studien. N. F. gr. 8. Geh. * $1\frac{1}{2}$ N^o
- O. Wigand in Leipzig.
5661. **Broderhoff, F.**, Jean Jacques Rousseau. 2. Bd. gr. 8. Geh. * $2\frac{1}{2}$ N^o
- Zimmermann'sche Buchh. in Witttemberg.
5662. **Luther, R.**, geschichtliche Notizen üb. M. Luther's Vorfahren. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ N^o

Nichtamtlicher Theil.

Ueber verzierten Bücherdruck. *)

Worin besteht die Zierde eines Buches? Die Ansichten darüber sind getheilt. Die Einen wollen diesen Schmuck nur in der größten Vollkommenheit des Papiers, der guten Anordnung des Satzes, dem sorgsamsten reinen Drucke mit bester Farbe und einem einfachen, bequemen und soliden Einband finden und verwerfen jede weitere künstlerische Zierde, weil diese, wie Hunderte von Beispielen beweisen, meist den Regeln einfacher typographischer Schönheit zuwiderlaufe. Andere dagegen meinen, daß erst durch den kunstfertigen Griffel des Zeichners der geistige Inhalt des Buches auch sichtbares Leben erlangen müsse, und nur die reizenden Schöpfungen des Ornamentisten uns ein Buch, selbst abgesehen von dem Inhalte, für alle Zeiten werth machen können.

Mein Ideal eines gut ausgestatteten Buches liegt in der Mitte. Von den Vorzügen eines nur typographisch schön ausgestatteten Buches sollte keiner aufgegeben werden, besonders was die richtige Anordnung des Satzes anbelangt. Dabei ließe sich aber immer noch im Satze, an Satzanfängen und Ausgängen, am Rande Platz gewinnen für Bilder und Ornamente. Nur müßten diese sich in der Art ihrer Ausführung, ihrer Einreihung ins Buch den typographischen Regeln unterordnen, damit nicht etwa das kritische Auge

*) Mit gefälliger Erlaubniß der Verlags-Handlung aus dem „Journal für Buchdruckerkunst“ abgedruckt.

sich an den Einzelheiten erfreue, über das Ganze aber ein verwerfendes Urtheil abgeben möge, wie es dieses leider so oft bei den Leistungen der illustrierten Presse zu thun genöthigt ist.

Es könnte vielleicht scheinen, daß durch solche Unterordnung der der Kunst angewiesene Raum etwas zu eng abgesteckt sei (besonders wenn man betrachtet, welch breiten Raum sie sich in neueren Publicationen oft nimmt), und doch ist dem nicht so; im Gegentheil machen jene Bücher, in welchen auch der Zeichner, der Ornamentist die Regeln typographischer Schönheit respectirt hat, den wohlthuendsten Eindruck. Hierbei muß man auch in Erwägung ziehen, daß sich in manchen Fällen eine (wenn möglich vorherige) Einigung zwischen beiden Theilen, wegen Abtretung eines oder des anderen Raumes, ermöglichen läßt, ohne daß der Schönheit ein Abbruch geschehe.

In der Weise, wie die Vereinigung der Kunst mit der Typographie stattfinden solle, daß erstere zur wirklichen Zierde der letzteren gereiche, folge ich in vielen Fällen den Ansichten des französischen Ornamentisten Clerget, der über diesen Gegenstand im Jahre 1859 eine interessante Broschüre unter dem Titel: „Von der typographischen Verzierung“ in der Wiener Staatsdruckerei erscheinen ließ, die aber wenig bekannt geworden zu sein scheint. Dieser Mann ist mit vollem Recht der Ansicht, daß durch ein richtiges Zusammenwirken der Buchdruckerkunst mit der Kunst des Zeichners, Ornamentisten und des Buchbinders ein wirkliches Kunstwerk hergestellt werden könne, das noch den Vortheil habe, oftmals vervielfältigt werden